



Projektbericht

THERAPEUTISCH BEGLEITETE FAMILIENFERIENWOCHEN 2023

Die Sozialen Initiative betreut im Auftrag der Kinder- und Jugendhilfe Familien, in denen die Kinder auf verschiedenen Ebenen nicht ausreichend Schutz und Förderung erfahren und somit ihr gesundes Aufwachsen gefährdet ist.

Viele dieser Familien können als „Multiproblemfamilien“ bezeichnet werden, mit vielschichtigen und komplex zusammenhängenden Problematiken im Familiensystem.

RESSOURCEN SICHTBAR MACHEN

Manche betreute Familien erleben aus diesem Grund eine ständige Zunahme von helfenden Expert:innen, die anstatt der erwünschten Verbesserung vielmehr ein „Zurücklehnen“ der Familie bewirkt, und ihnen die Möglichkeit nimmt, in ihre eigene Kraft und Aktivität zu kommen. Die eingefahrenen Muster bis hin zur Resignation der betreuten Familien binden viel Energie und erlauben kaum, einmal durchzuatmen, einen Schritt aus dem Alltag zurück zu treten und somit die Chance auf einen Perspektivenwechsel zu ermöglichen. Hinzu kommt die häufig fehlende soziale Anbindung. Kein soziales Netzwerk zu haben bedeutet das Fehlen des so wichtigen Austauschs

und der Reflexion mit Gleichgesinnten. Außerdem besteht die Gefahr, dass sozialpädagogische Fachkräfte im Betreuungsalltag mit der betreuten Familie in einen „Trott“ geraten. Dabei entstehen „blinde Flecken“ – die Ressourcen der betreuten Personen werden übersehen, und es wird „beratende Hilfe“ geleistet anstatt die Familie im Sinne von Empowerment zu stärken und zu ermächtigen. Diese Gefahr der Stagnation kann den Betreuungsprozess verlängern, und Kinder mit dringendem Förder- und Entwicklungsbedarf verbleiben dadurch länger in ungünstigen Entwicklungsbedingungen. Hier birgt ein zeitlicher Schnitt – eine Unterbrechung durch eine Woche Betreuung der anderen Art – die Chance auf den Perspektivenwechsel, sowohl für die Familie als auch für den:die Bezugsbetreuer:in.

Ziel der Familienferienwoche im Rotkreuz Erlebnishaus „Litz“ am Attersee ist in erster Linie, die

Ressourcen der Eltern sichtbar zu machen und damit die Entwicklungsbedingungen von Kindern zu fördern. Diese Ressourcenaktivierung passiert hauptsächlich durch den Austausch mit „Gleichgesinnten“. Wenn Familien mit ähnlichen Schwierigkeiten kämpfen, erkennen sie rasch problematische Verhaltensweisen bei anderen Familien und sehen sich letztendlich gespiegelt. Anders gesagt: Menschen neigen dazu, in Konfliktsituationen das eigene Problem nicht zu erkennen, während sie eine hohe „Sensitivität“ für ähnliche Probleme bei anderen an den Tag legen.

„Ich habe gemerkt, dass andere auch mit vielen Problemen kämpfen. Das hat mir gezeigt, dass ich nicht alleine bin.“ *Betreute Mutter*

VONEINANDER LERNEN

Die Familien geben einander Rückmeldung und Unterstützung in diesem Prozess. Das daraus resultierende Gemeinschaftsgefühl, „in einem Boot“ zu sitzen, bewirkt, dass die Eltern ins

„Wir haben voneinander gelernt und uns gegenseitig unterstützt.“

Betreute Mutter

Gespräch kommen und sich jene Dinge sagen, die sonst von Therapeut:innen thematisiert werden. Es geht darum, voneinander zu lernen und dabei das Gefühl zu haben, nicht alleine mit den Problemen zu sein. Dieses Verständnis für gleiches oder ähnliches Leid (im Sinne von „geteiltes Leid“) ist für die Familien sehr wertvoll, nimmt Druck und entlastet.

Die Grundhaltung in dieser Woche soll vermitteln, dass jeder: etwas beiträgt und die Eltern voneinander profitieren, sich inspirieren und motivieren können, begleitet in positiver Atmosphäre, mit Rundumversorgung in schöner Umgebung und einer gewissen Leichtigkeit..

Das Motto „**Miteinander – voneinander**“ gibt kurz und prägnant den Kern dieser Woche wieder. Soziale Vernetzung und Austausch mit Gleichgesinnten mit dem Ziel, die Kraft der Gruppe als Chance für jede einzelne Familie zu erleben, kann stattfinden.



ERLEBNISPÄDAGOGISCHES ANGEBOT FÜR KINDER

Heuer haben sieben Familien und insgesamt zwölf Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren die Möglichkeit erhalten, ihren gewohnten, oft belasteten Alltag gegen eine stressfreie, unbeschwerte Ferienwoche mit therapeutischer und sozialpädagogischer Unterstützung einzutauschen. Im Betreuungsprogramm der Kinder wurden zu den freizeitpädagogischen Angeboten ganz gezielt erlebnispädagogische Schwerpunkte in der Natur gesetzt. Im angrenzenden Wald wurden Kennenlernspiele gespielt und ein „Waldkreis“ mit Naturmaterialien gebaut. Eine „Orientierungswanderung“, in der die Kinder in kleinen Gruppen mithilfe einer Karte ein Ziel finden mussten, war eine spannende Herausforderung, die die Kinder mit Ehrgeiz angenommen und bravorös gemeistert haben. Der Wald war immer wieder begleiteter „Spiel- sowie Rückzugsort“.





Ein herzliches Dankeschön gilt den großzügigen Unterstützer:innen, die dieses Projekt bereits seit neun Jahren ermöglichen!

Währenddessen waren die Eltern am Vormittag eingeladen, in einer therapeutisch angeleiteten Elterngruppe ihre Lebenssituation und Themen zu Erziehung, Partnerschaft, Selbstfürsorge, Verantwortung und andere Themen zu reflektieren und wertvolle Impulse für die künftige Gestaltung ihres Familienlebens mitzunehmen. Losgelöst von der Alltagsroutine gelingt es in einer wohlwollenden Gruppe mit therapeutischer Unterstützung leichter, neue Perspektiven und Lösungsansätze zu entwickeln.

GEMEINSAME AKTIVITÄTEN VERBINDEN UND STÄRKEN

Die Nachmittage standen voll und ganz unter dem Motto der gemeinsamen Familienaktivitäten. Sport, sowie Spiel- und Badespaß waren dank der traumhaft heißen Sommertage am Attersee beschert. Wie schon in den Vorjahren stand eine Schifffahrt am Programm, zudem abwechslungsreiche Gemeinschaftsspiele mit der „Familienchallenge“ als besonderes Highlight. Darüber hinaus hat das gastfreundliche Team vom „Litz“ für ausgewogene Ernährung gesorgt.

Im Herbst wurden die Familien einmalig durch die Leitung des Familienferienwoche-Teams besucht, um gemeinsam mit den

„Ich habe meine Familie in dieser Woche besser kennen und verstehen gelernt. Das hat in unserer Zusammenarbeit im Rahmen der laufenden Betreuung einen Kurswechsel bewirkt.“ *Betreuer*

zuständigen sozialpädagogischen Betreuer:innen der Familien Erfahrungen und Nutzen aus der Woche zu reflektieren. Somit soll der nachhaltige Transfer des Erlebten in den Betreuungsalltag gelingen.

Spenden in
der Höhe von

€ 12.000,00

haben sieben Familien in herausfordernden Lebenslagen die Teilnahme an der therapeutisch begleiteten Familienferienwoche in Litzlberg am Attersee ermöglicht.